

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 14/0195
41 - Amt für Familie und Soziales			Datum: 28.04.2014
Bearb.:	Herr Klaus Struckmann	Tel.: 410	öffentlich
Az.:	410/-lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	08.05.2014	Entscheidung

**Zukunft der Jugendarbeit
- Grundlagen der Konzeptentwicklung -**

Beschlussvorschlag

1. Die Leistungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Koordination der Offenen Ganztagsschule sind Bestandteil des Konzeptes „Zukunft der Jugendarbeit“.
alternativ:

2. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben der Aufrechterhaltung der vielfältigen Angebote in den Einrichtungen verantwortlich für die mobile Arbeit sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung von sie betreffenden Maßnahmen in den Sozialräumen.
alternativ:

3. Die Beschäftigten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Koordination der Offenen Ganztagsschulen kooperieren in Teamstrukturen in den jeweiligen Sozialräumen.
alternativ:

4. Die Planungen für das Konzept gehen davon aus, dass
 - a. die derzeitigen Personalressourcen weiter zur Verfügung stehen;
alternativ:

 - b. pro Sozialraum (mindestens) eine Jugendeinrichtung vorgehalten wird;
alternativ:

 - c. pro Sozialraum mindestens 3,5 Vollzeitstellen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit erforderlich sind;
alternativ:

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

- d. weitere Stellen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit aus den vorhandenen, nicht anderen Aufgaben (s.u.) zugeordneten Stellen entsprechend dem Anteil der Jugendeinwohner/innen in den jeweiligen Sozialräumen bereit gestellt werden.
alternativ:
5. Die bisher aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Schulsozialarbeit bereitgestellten Stellenanteile werden dauerhaft in der Schulsozialarbeit eingesetzt.
alternativ:
6. Die bisher für Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellten Stellen bleiben in gleichem Umfang erhalten. Ein weiterer Ausbau dieser Stellen erfolgt nur bei entsprechender finanzieller Förderung durch das Land.
alternativ:
7. Die Stellen für die Koordination der Offenen Ganztagschule an weiterführenden Schulen bleiben im bisherigen Umfang dauerhaft erhalten. Ein Ausbau erfolgt nur bei entsprechender finanzieller Förderung durch das Land.
alternativ:

Sachverhalt

Am 27.03.2014 beauftragte der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Zukunft der Jugendarbeit.

Die Verwaltung hat dazu eine Steuerungsgruppe gebildet, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Koordination Kinder- und Jugendbeteiligung, der Jugendhilfeplanerin sowie Leitung.

Die drei Erstgenannten sind auch dafür verantwortlich, die Ergebnisse der Gruppe auch den Beschäftigten bzw. Beteiligten in ihren Zuständigkeitsbereichen zu kommunizieren, weitere Beteiligungen zu organisieren und Anregungen von dort in die Steuerungsgruppe zurück fließen zu lassen. Im Weiteren wird die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses darüber realisiert.

Auf ihrem ersten Treffen beschäftigte sich die Steuerungsgruppe mit verschiedenen Szenarien zukünftiger Strukturen der Jugendarbeit. Dabei stellte sie fest, dass für die weiteren Planungen und nächsten Beteiligungsschritte zunächst die Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses über die bisher diskutierten Annahmen benötigt werden.

Für die weitere Erarbeitung des Konzeptes ist jetzt zunächst der Beschluss des oben genannten Vorschlags, der sich an Szenarium 3 der Anlage orientiert, oder Alternativen dazu erforderlich.

Die im Beschlussvorschlag aufgeführten Grundlagen für die weitere Planung haben folgende Hintergründe:

zu 1 u. 3

Beschäftigte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der Koordination von Kinder- und Jugendbeteiligung und der Offenen Ganztagschule sind durch Entscheidungen zur Verwaltungsstruktur organisatorisch zusammengefasst in den Fachbereichen der Jugendhilfe Nord und Süd. Sie sind - auf Grundlage von Ausschussbeschlüssen oder aufgrund aktueller Entwicklungen – in dem bekannten Status zusammengesetzt.

Ein Zukunftskonzept sollte jetzt die Chance nutzen, sie – bei aller Eigenständigkeit der einzelnen Aufgabengebiete – als inhaltliche Einheit zu verstehen und bei dieser Entwicklung zu unterstützen.

zu 2

Die hier aufgeführten Leistungen sind ergänzend und zur Verdeutlichung zu verstehen neben den in und aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit heraus geleisteten vielfältigen Aufgaben u. a. der Beratung, Lebenshilfe, Freizeitgestaltung, Aufbau der Sozialfähigkeit und Stärkung in den Geschlechterrollen.

zu 4a

Da keine andere Beschlusslage gegeben ist, wurde zunächst vom bestehenden Status der vorhandenen Stellen für die weiteren Planungen ausgegangen.

zu 4b

Derzeit gibt es mit

Jugendhaus Atrium, Spielplatz Ossenmoor	in Glashütte
Jugendhaus Buschweg	in Garstedt
Jugendhäuser Mitte + Teestube, Spielplätze Baui + Holzwurm	in Mitte/Harksheide
Jugendhaus Glockenheide	in Friedrichsgabe

7 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie zusätzlich das - ebenfalls dem Sozialraum Mitte/Harksheide zugeordnete – Spielmobil in stadtweitem Einsatz.

An fast allen Standorten leidet die Wahrnehmung eines kontinuierlichen Betriebes unter Personalausfällen und Stellenvakanzen. Es kommt immer wieder zu inhaltlichen Einschränkungen bis hin zu vorübergehenden Schließungen aufgrund von Personalengpässen.

In allen Szenarien – und so auch im Beschlussvorschlag – wird deshalb davon ausgegangen, dass pro Sozialraum zunächst mit einer Jugendeinrichtung geplant wird, die dann aber

zu 4c u. 4d

personell so ausgestattet ist, dass sie die o. g. Aufgaben kontinuierlich wahrnehmen kann.

zu 5 u. 6

Die Schulsozialarbeit an Grund- und an weiterführenden Schulen wird im bisherigen Umfang weiter angeboten. Das heißt, dass auch die Stellenanteile, die bisher aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dafür bereitgestellt wurden, der Schulsozialarbeit erhalten bleiben.

Weitere Stellen für die Schulsozialarbeit werden auf Antrag der Schulen bereitgestellt, wenn dafür zusätzliche Mittel des Landes zur Verfügung gestellt werden.

zu 7

Die Koordinierung der Offenen Ganztagschule ist Aufgabe des Landes, das diese nur sehr rudimentär wahrnimmt.

Durch Stellen der Jugendhilfe in Anbindung an die Offene Kinder- und Jugendarbeit wurde ein Standard entwickelt, der an den betroffenen Schulen dauerhaft vorgehalten werden sollte.

Weitere Stellen an anderen Schulen werden - auf deren Antrag - dafür nur bereitgestellt, wenn eine Refinanzierung durch das Land erfolgt.

Anlage

Entwicklung von Szenarien für die Jugendarbeit